

DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS

Börse | Finanzen | Wirtschaft

PREISVERLEIHUNG 2007

**VORMERKEN: Preisverleihung 2008
am 20. Oktober im Frankfurt Marriott**

FRANKFURT AM MAIN, 15. OKTOBER 2007
VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN JOURNALISTENPREISES



Eine schwergewichtige Auszeichnung	4
Ein Preis, der Maßstäbe setzt	6
Die djp-Gewinner und Juroren	8
„die journalistenparty“	10
Die Presse berichtet	12
Gesellschaftliches Engagement	14
Die djp-Sponsoren	16
M&A International Media Awards	18

Gemeinsam würdigen wir mit diesem Preis die Bedeutung, die ein engagierter und qualifizierter Journalismus für das Verständnis der Strukturen und Entwicklungen in der Wirtschafts- und Finanzwelt hat.



DIE SIEGERTROPHÄE, VORGESTELLT VON CLAUS DÖRING, CHEFREDAKTEUR DER BÖRSEN-ZEITUNG UND JURY-MITGLIED



„Vielen Dank nochmal für die Einladung zu einer äußerst professionellen und sehr gelungenen Veranstaltung. Es war kaum zu glauben, dass dies die Premierveranstaltung war.“

Olaf B. Koester
VCH Investment Group AG

„Als ich heute Nachmittag den Preis zum ersten Mal zu Gesicht bekam und in die Hand nahm, dachte ich: Donnerwetter, der ist ja fast so schwer wie der Stapel Zeitungsartikel, den ich als Jury-Mitglied für diesen Preis durcharbeiten musste.“

Die Assoziation liegt damit im wahrsten Sinn des Wortes auf der Hand: Der DEUTSCHE JOURNALISTENPREIS Börse | Finanzen | Wirtschaft, kurz: djp, ist als Journalistenpreis ein Schwergewicht, wie eben diese Trophäe, die fast 2 kg wiegt. Die Summe der Preisgelder mit 42.000 € unterstreicht das Gewicht dieses Preises genauso wie die Namen der Sponsoren und nicht zuletzt die Zahl der Einreichungen mit 270 Arbeiten.

Besonders auffällig ist natürlich das Material: Es handelt sich um Corten-Stahl. Das ist eine Stahllegierung, die sich vor allem durch ihre Wetterfestigkeit auszeichnet. Der Name Cor-Ten steht für „Corrosion Resistance“ (Rostwiderstand) und „Tensile strength“ (Zugfestigkeit). Charakteristisch für diese Legierung ist die Oberfläche. Sie ist von einer besonders dichten Eisenoxid-Schicht überzogen, vulgo: Rost (Fe_2O_3). Und genau diese Schicht sorgt für besonders hohe Rostbeständigkeit, weil sie wie eine Sperrschicht funktioniert, die den weiteren Zutritt von feuchter Luft und damit Rosten verhindert. Das heißt, Corten-Stahl sieht manchmal nicht besonders toll aus, weil angerostet, aber es kommt eben auf die anderen Werte an, nämlich die Qualität als

Werkstoff. Und so war es auch bei den von der Jury zu beurteilenden Artikeln: Es ging nicht um das Layout der Beiträge oder bunte Bilder in den Zeitungen, sondern um die inhaltliche und die sprachliche Qualität der Artikel.

Bleiben wir im Bild: In den Stahl ist der Schriftzug djp hineingeschnitten, und zwar mit einem Wasserstrahl. Das hat pro Stück fast zwei Stunden gedauert. Das Ergebnis ist eine Trophäe mit Ecken und Kanten. Auch das eine Assoziation zum Preis, wo es nicht um gefällige PR-Artikel, sondern um kritische oder vom Mainstream sich abhebende Beiträge ging.

Bleiben wir beim Schriftzug djp. Bei Holz würde man sagen: Da ist ein dickes Brett gebohrt worden. Genau das war auch von den Journalisten gefragt, wenn sie diesen Preis gewinnen wollten. Da war meist tagelange Recherche nötig. Die Trophäe steht damit für anspruchsvolle handwerkliche Arbeit. Aber sie steht auch für das Künstlerische, das ja ebenfalls zum Journalismus gehört. Denn Corten-Stahl ist wegen seiner Oberfläche und Materialeigenschaften in der Architektur sehr beliebt, nicht zuletzt als Material für große, im Freien stehende Skulpturen. Corten-Stahl entwickelt nämlich – je nach Witterungseinflüssen – eine individuelle Oberfläche. So steht die Individualität jeder einzelnen djp-Trophäe für die Unverwechselbarkeit der journalistischen Arbeiten, die heute abend ausgezeichnet werden.“



„Am djp-Konzept hat mich überzeugt, dass der Preis von einer ganzen Reihe namhafter Unternehmen gemeinsam ausgelobt wird und dass die Jury fachlich kompetent in großer Unabhängigkeit entscheidet.“

Michael Best
ARD Börse im Ersten

„Gratulation, denn die Veranstaltung und der djp insgesamt stoßen ja in der Branche auf große Begeisterung. Besonders freut mich natürlich, dass meine Kollegen Dams und Stocker es aufs Podest geschafft haben.“

Frank Seidlitz
Die Welt / Welt am Sonntag



Die Gewinner 2007 des Deutschen Journalistenpreises Vermögensverwaltung mit Vertretern der Sponsoren und der Jury (v.l.n.r.): Robert von Heusinger, Prof. Dr. Hanno Beck, Stefan Jäger, Nadine Oberhuber, Frank Stocker, Dr. Jochen Müller (SimCorp), Hartwig Rosipal (Pioneer Investments), Thomas Richter (DWS), Michael Best (Juror)



Die Gewinner 2007 des Deutschen Journalistenpreises Private Equity und M&A mit Vertretern der Sponsoren und der Jury (v.l.n.r.): Markus Dentz, Michael Hedtstück, Martin Hesse, Andreas Uhde, Dr. Katharina Lichtner (Capital Dynamics), Dr. Hans Bethge (Angermann M&A International), David Shirreff (Juror)



Die Gewinner 2007 des Deutschen Journalistenpreises Immobilienwirtschaft mit Vertretern der Sponsoren und der Jury (v.l.n.r.): Christina Rathmann, Ingmar Höhmann, Beatrix Boutonnet, Joachim Althof, Birgit Ochs, Norbert Kuls, Dr. Torsten Angermann (Angermann Global Property Alliance), Andreas Schiller (Juror)

DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS BÖRSE | FINANZEN | WIRTSCHAFT – EIN PREIS, DER MASSSTÄBE SETZT

Der DEUTSCHE JOURNALISTENPREIS Börse | Finanzen | Wirtschaft (djp) wurde am 15. Oktober 2007 in Frankfurt am Main vor 200 Gästen, davon ein Drittel Journalisten, erstmals vergeben. 15 Journalisten aus drei Themenbereichen nahmen ihre djp-Siegetrophäen entgegen.

BREITES THEMENSPEKTRUM

2007 wurde der DEUTSCHE JOURNALISTENPREIS Börse | Finanzen | Wirtschaft (djp) von insgesamt sieben Sponsoren für die drei Themengebiete Vermögensverwaltung, Private Equity und M&A sowie Immobilienwirtschaft ausgelobt. 2008 werden weitere Themen und Sponsoren hinzukommen.

Wettbewerbsbeiträge mussten in deutscher Sprache in einem Printmedium, von einer Nachrichtenagentur oder durch ein Internetportal veröffentlicht worden sein. Das Medium muss sich überwiegend an Leser in Deutschland wenden. Zugelassen waren sowohl Beiträge, die sich an Fachleute der jeweiligen Branche richteten, als auch Artikel für ein breites, wirtschaftsinteressiertes Publikum.

Teilnahmeberechtigt waren angestellte Redakteure und freie Journalisten. Einreichungen durch Dritte waren nicht möglich, wohl aber Empfehlungen, aufgrund derer der Journalist gefragt wurde, ob er den empfohlenen Beitrag einreichen möchte.

Alle Artikel mussten online auf www.djp.de über elektronische Einreichungsformulare vorgelegt werden. Jeder Journalist konnte pro Themengebiet höchstens drei Beiträge einreichen. Sie mussten in den zwölf Monaten vor Wettbewerbsschluss am 30. Juni 2007 erschienen sein.

ANONYME BEWERTUNG

Die eingereichten Beiträge wurden anonymisiert und dann von hochrangigen Fachjurs je Themengebiet bewertet. Kriterien waren Inhalt, Qualität der Recherche sowie Sprache und journalistischer Stil. Prämiert wurden Artikel, die durch vorbildliche Analyse und Darstellung komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge überzeugten, Trends aufspürten und durch das sachkundige Urteil des Autors meinungsbildend wirkten.

Preisträger sind die Journalisten, nicht die publizierenden Medien. Jeder Teilnehmer konnte pro Themengebiet nur einen Preis erhalten. Für jedes Thema gab es drei Hauptpreise (1. bis 3. Platz), einen Sonderpreis für sprachlich brillanten Stil und einen für exzellente Recherche.

SPENDEN FÜR GUTE ZWECKE

Ein Teil der djp-Preisgelder wird von den Sponsoren an gemeinnützige Organisationen gespendet. Die Spendenzwecke bestimmen die Preisträger. 2007 wurden auf diese Weise 15 Organisationen gefördert (siehe Seite 14).

42.000 € PREISGELD

Für jedes der drei Themengebiete waren 14.000 € Preisgeld – insgesamt also 42.000 € – ausgelobt, die wie folgt aufgeteilt wurden:

PREISGELDER JE THEMENGEBIET

1. PREIS	5.000 €	davon	Journalist	4.000 €	Spende	1.000 €
2. PREIS	3.500 €	davon	Journalist	3.000 €	Spende	500 €
3. PREIS	2.500 €	davon	Journalist	2.000 €	Spende	500 €

SONDERPREISE:

SPRACHE	1.500 €	davon	Journalist	1.000 €	Spende	500 €
RECHERCHE	1.500 €	davon	Journalist	1.000 €	Spende	500 €

„Der Preis trägt seinen Namen zurecht. Nach dem erfolgreichen Start gehe ich davon aus, dass er sich binnen kurzem als der führende deutsche Journalistenpreis für Wirtschaftsthemen etablieren wird.“

Dr. Matthias Stürmer
E.ON Energie AG

VERMÖGENSVERWALTUNG

DIE GEWINNER

1. Preis: **Robert von Heusinger**
„Auf einmal fürchten alle das Risiko“
Die Zeit vom 8. März 2007

2. Preis: **Nadine Oberhuber**
„Täter mit Komplexen“
Die Zeit vom 14. Juni 2007

3. Preis: **Frank Stocker und Jan Dams**
„Geld verdienen an Katastrophen“
Welt am Sonntag vom 18. März 2007

Sonderpreis Sprache: **Prof. Dr. Hanno Beck**
„Eine runde Sache“
Frankfurter Allgemeine Zeitung
vom 10. Oktober 2006

Sonderpreis Recherche: **Stefan Jäger**
„Wer soll das bezahlen?“
Die Zeit vom 7. September 2006

JURYMITGLIEDER

Michael Best | ARD Börse im Ersten
Claus Döring | Börsen-Zeitung
Lutz Gebser | Verband unabhängiger
Vermögensverwalter Deutschland e.V.
Roland Gill | bfinance Deutschland GmbH
Andreas Hilka | Höchster Pensionskasse VVaG
Dr. Jochen Müller | SimCorp GmbH
Thomas Richter | DWS Investment GmbH
Hartwig Rosipal | Pioneer Investments

PRIVATE EQUITY UND M&A

DIE GEWINNER

1. Preis (geteilt): **Walther Becker**
„Schöne neue Übernahmewelt“
Börsen-Zeitung vom 16. Februar 2007

1. Preis (geteilt): **Markus Dentz**
„Helmut, der Starrkopf“
Finance, April 2007

3. Preis: **Andreas Uhde**
„Tiger auf dem Sprung“
Venture Capital Magazin, Dezember 2006

Sonderpreis Sprache: **Martin Hesse**
„Grohe dreht auf“
Süddeutsche Zeitung vom 25. Mai 2007

Sonderpreis Recherche: **Michael Hedtstück**
„Geld wie Heu“
Finance, Mai 2007

JURYMITGLIEDER

Dr. Hans Bethge | Angermann M&A International GmbH
Axel Hansing | Coller Capital
Alexandra Krieger | Hans-Böckler-Stiftung
Thomas Kubr | Capital Dynamics
Dr. Kai Lucks | Bundesverband Mergers & Acquisitions
David Shirreff | The Economist
Dr. Katharina Specht-Jonen | CMS Hasche Sigle
Wilken von Hodenberg | Deutsche Beteiligungs AG

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

DIE GEWINNER

1. Preis: **Norbert Kuls und Birgit Ochs**
„Die etwas andere Hypothek“
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30. Juli 2006

2. Preis: **Ingmar Höhmann**
„Warten auf den großen Knall“
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung
vom 28. Januar 2007

3. Preis: **Christina Rathmann**
„Hypotheken-Analysten zwischen
Kassandrarufen und Beruhigung“
Börsen-Zeitung vom 15. März 2007

Sonderpreis Sprache: **Beatrix Boutonnet**
„Philosoph im Schafspelz“
Fonds & Co. Nr. 2/2007

Sonderpreis Recherche: **Stefan Rullkötter,
Joachim Althof, Jörg Lang und Ulrich Lohrer**
„Deutsche Immobilien – Das Comeback“
€uro vom 15. November 2006

JURYMITGLIEDER

Dr. Torsten Angermann | Angermann Global
Property Alliance GmbH
Jens Friedemann | Frankfurter Allgemeine Zeitung
Hans-Joachim Gasda | BHW Bausparkasse
Dr. Stefan Jokl | Institut für Städtebau, Wohnungs-
wirtschaft und Bausparwesen (ifs)
Walter Klug | Morgan Stanley Real Estate Investment GmbH
Andreas Schiller | Immobilien Manager
Michael Steinbrecher | Linklaters
Dr. Matthias Stürmer | E.ON Energie AG



270 WETTBEWERBSBEITRÄGE VON 150 JOURNALISTEN

Wettbewerbsbeiträge aus: Badische Zeitung | Berliner Zeitung | BVK | Börse Online | Börsen-Zeitung | Capital | Das Investment | db deutsche bauzeitung | Der Fonds | Der Fondsbrief spezial | Der Immobilienbewerter | Der Immobilienbrief | Deutsche Immobilien-Akademie | DG HYP-Immobrief | Die Welt | Die Wohnungswirtschaft | Die Zeit | Dow Jones | dpn | Esslinger Zeitung | €uro | Euro am Sonntag | Expo Real Magazin | Finance | Financial Times Deutschland | Finanz Business | Finanztest | Focus Money | VermögensVerwalter | Fonds & Co | fondstelegramm.de | Fondszeitung | Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung | Frankfurter Allgemeine Zeitung | Handelsblatt | Immobilien & Finanzierung | Immobilien Manager | Immobilien Zeitung | Immobilienwirtschaft | Institutional Investment Real Estate Magazin | Kapital & Steuern vertraulich | Kundenmagazin Atradius | M&A Review | manager magazin | Markt und Mittelstand | Performance | portfolio institutionell | portfolio international | ProContra | Smart Investor Magazin | Stern | Süddeutsche Zeitung | Unternehmeredition | Venture Capital Magazin | vhw Forum wohnigentum | Welt am Sonntag | wirtschaft + weiterbildung | WirtschaftsWoche | www.goldseiten.de | www.mittelstandswiki.de

„Die eigentliche Preisverleihung ging erfreulich straff über die Bühne. Für uns Journalisten war sie besonders spannend, weil die Gewinner nicht vorab informiert wurden.“

Joachim Althof, €uro

„Als Juror hat mich die große Zahl sehr guter Wettbewerbsbeiträge beeindruckt – die Auswahl der Sieger fiel schwer. Sehr hilfreich für ein objektives Urteil war, dass der Jury alle Artikel anonymisiert vorgelegt wurden.“

Dr. Kai Lucks
Bundesverband M&A

DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS



Börse | Finanzen | Wirtschaft



„WOHIN GEHT IHRE SPENDE?“



EXPERTEN IM GESPRÄCH



FREUDE ÜBER DIE AUSZEICHNUNG



200 GÄSTE, 15 PREISE, 42.000 € PREISGELD



PROST AUF DIE SIEGER!



ES GAB VIEL ZU LACHEN ...



... UND ZU TANZEN ...



... AM 15. OKTOBER 2007





„Mit ein Grund für meine Teilnahme war die Tatsache, dass beim djp ein Teil des Preisgeldes für gemeinnützige Organisationen gespendet wird. Das hat mir gut gefallen, da ich mich seit vielen Jahren in diesem Bereich selbst engagiere. Auch dass die Beiträge der Jury in anonymisierter Form vorgelegt werden, war für mich ein Entscheidungskriterium.“

Beatrix Boutonnet
Freie Journalistin

Frankfurter Allgemeine Zeitung | 17.10.2007 Preise für F.A.Z.-Journalisten

Birgit Ochs, Wirtschaftsredakteurin in der Zentrale der F.A.Z., und Norbert Kuls, Finanzkorrespondent in New York, haben mit einem in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung erschienenen Beitrag den „Deutschen Journalistenpreis Börse | Finanzen | Wirtschaft“ in der Kategorie Immobilien gewonnen. Hanno Beck, früher F.A.Z.-Redakteur und heute freier Mitarbeiter, erhielt einen Sonderpreis in der Kategorie Sprache. Als preiswürdig empfand die Jury auch Arbeiten von Ingmar Höhmann und Nadine Oberhuber, die als Mitarbeiter für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung tätig sind. Insgesamt wurden 15 Preise im Wert von 42.000 Euro verliehen. Zu den Initiatoren des Preises gehören unter anderem die Investmentgesellschaften DWS und Pioneer, das Softwarehaus SimCorp, Angermann M&A sowie Capital Dynamics.

Welt am Sonntag | 21.10.2007 „Welt am Sonntag“ gewinnt Journalistenpreis

Eine Meldung in eigener Sache: Unsere Autoren Jan Dams und Frank Stocker sind bei dem Deutschen Journalistenpreis mit dem dritten Platz in der Kategorie „Vermögensverwaltung“ ausgezeichnet worden. In der „Welt am Sonntag“ vom 18. März 2007 hatten sie unter der Überschrift „Geld verdienen an Katastrophen“ berichtet, wie der Hurrikan „Katrina“ für Aufregung in der Versicherungswirtschaft sorgte und Zeichnern sogenannter Katastrophenanleihen schlaflose Nächte bescherte. Die Jury lobte die anschauliche Erzählweise und die lebendigen Beispiele.

„WIR SEHEN DIE AUSZEICHNUNGEN ALS VERPFLICHTUNG AN, UNSERE QUALITÄTSORIENTIERTE LINIE WEITER ZU VERFOLGEN.“

Finance | Dezember 2007 FINANCE-Redaktion gewinnt Deutschen Journalistenpreis

Die FINANCE-Redakteure Markus Dentz und Michael Hedtstück wurden mit dem Deutschen Journalistenpreis Börse | Finanzen | Wirtschaft (djp) ausgezeichnet. Markus Dentz erhielt den ersten Preis in der Kategorie Private Equity und M&A für seinen Beitrag „Helmut, der Starrkopf“. In dem Artikel wird der Übernahmekampf um den Automobilzulieferer HP Pelzer beschrieben. FINANCE-Redakteur Michael Hedtstück erhielt den Sonderpreis Recherche für seinen Artikel „Geld wie Heu – das Luxusproblem der Salzgitter AG“ über die M&A-Aktivitäten des Stahlkonzerns. Einige Tage später wurde der Beitrag von Markus Dentz im Rahmen einer Gala in Paris zusätzlich mit dem 1. Platz im Bereich Fachpresse bei den M&A International Media Awards ausgezeichnet. Beide Beiträge können unter www.finance-magazin.de abgerufen werden.

Markus Dentz stieß 2001 als Volontär zu FINANCE, Michael Hedtstück folgte ihm im Jahr 2004. Der Verlag ist stolz auf seine beiden Preisträger und dankbar für die Anerkennung der Arbeit der Redaktion im Rahmen eines sehr renommierten Wettbewerbsumfeldes. Wir sehen die Auszeichnungen als Verpflichtung an, unsere qualitätsorientierte Linie weiter zu verfolgen.

Während die M&A International Media Awards schon über eine längere Tradition verfügen, wurde der Deutsche Journalistenpreis zum ersten Mal vergeben. DWS, Pioneer Investments, SimCorp, Angermann Global Property Alliance, BHW Bausparkasse, Angermann M&A International und Capital Dynamics fungierten als Sponsoren und – mit anderen Experten aus Medien und Wirtschaft – als Fachjury. Die Artikel waren bei der Bewertung anonymisiert.

Neben „Private Equity und M&A“ wurden Artikel aus den Bereichen Immobilienwirtschaft und Vermögensverwaltung ausgezeichnet. Dabei kamen weitere Journalisten aus der F.A.Z.-Gruppe zum Zuge: Norbert Kuls und Birgit Ochs erhielten für „Die etwas andere Hypothek“ den

1. Preis und Ingmar Höhmann für „Warten auf den großen Knall“ den 2. Preis im Bereich Immobilienwirtschaft. Die Artikel wurden in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung veröffentlicht. Prof. Dr. Hanno Beck erhielt den Sonderpreis Sprache im Bereich Vermögensverwaltung.

Frankfurter Rundschau | 17.10.2007 Journalistenpreis an FR-Redakteur

Bei der Verleihung des „Deutschen Journalistenpreises Börse | Finanzen | Wirtschaft“ (djp) am Montagabend in Frankfurt wurde Robert von Heusinger, seit September Ressortleiter Wirtschaft der Frankfurter Rundschau, mit dem ersten Preis beim Themenbereich Vermögensverwaltung ausgezeichnet. Von Heusinger erhielt die Auszeichnung für seinen Artikel „Auf einmal fürchten alle das Risiko“, erschienen in der Zeit am 8. März.

Börsen-Zeitung | 17.10.2007 Journalistenpreis für Walther Becker

Walther Becker, Reporter der Börsen-Zeitung, hat den Deutschen Journalistenpreis in der Kategorie „Private Equity und M&A“ erhalten. Ausgezeichnet wurde sein Leitartikel „Schöne neue Übernahmewelt“, der am 16. Februar in der Börsen-Zeitung erschienen ist. Becker teilt sich den ersten Preis mit Markus Dentz (Finance). Den dritten Rang belegte Andreas Uhde (Venture Capital Magazin).

In der Kategorie „Vermögensverwaltung“ wurden Robert von Heusinger und Nadine Oberhuber (beide: Die Zeit) mit den ersten beiden Preisen geehrt. Frank Stocker und Jan Dams (Welt am Sonntag) erhielten für einen gemeinsamen Artikel den dritten Preis.

In der dritten Sparte des in diesem Jahr erstmals vergebenen Deutschen Journalistenpreises wurden Artikel über die Immobilienwirtschaft ausgezeichnet. Der erste Preis ging an Norbert Kuls und Birgit Ochs (FAZ). Weitere Auszeichnungen gingen an Ingmar Höhmann (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung) und Christina Rathmann (Börsen-Zeitung).

„Birgit Ochs und ich haben uns sehr über den Preis gefreut. Sowas passiert ja nicht alle Tage. Auf die Meldung in der F.A.Z. haben sich zudem eine Reihe alter Informanten und Freunde gemeldet.“

Norbert Kuls
Frankfurter Allgemeine Zeitung

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 10.000 € FÜR 15 GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

Der DEUTSCHE JOURNALISTENPREIS Börse | Finanzen | Wirtschaft (djp) verbindet die Förderung und Auszeichnung herausragender redaktioneller Leistungen im Wirtschafts- und Finanzjournalismus mit gezieltem gesellschaftlichen Engagement (Corporate Citizenship).

Jeder der insgesamt 15 Gewinner erhielt neben einem persönlichen Preisgeld das Recht, eine gemeinnützige Organisation zu benennen, die die Sponsoren daraufhin mit einer Spende unterstützten.

Folgende Organisationen wurden von den Siegern 2007 ausgewählt:

Common Purpose Deutschland e.V. (500 €)
Empfohlen von Stefan Jäger, Freier Journalist

Deutsche Krebshilfe e.V. (500 €)
Empfohlen von Ingmar Höhmann, Freier Journalist

Deutscher Esperanto-Bund (D.E.B.) e.V. (500 €)
Empfohlen von Frank Stocker und Jan Dams, Welt am Sonntag

Förderverein des Instituts zur Förderung publizistischen Nachwuchses e.V. (ifp) (500 €)
Empfohlen von Christina Rathmann, Börsen-Zeitung

Frankfurter Tafel e.V. (1.000 €)
Empfohlen von Robert von Heusinger, Frankfurter Rundschau

Greenpeace (500 €)
Empfohlen von Andreas Uhde, Venture Capital Magazin

Hammer Forum (500 €)
Empfohlen von Nadine Oberhuber, Freie Journalistin

Haus St. Martin, Ingelheim (500 €)
Empfohlen von Prof. Dr. Hanno Beck, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V. (2.000 €)
Empfohlen von Norbert Kuls, Frankfurter Allgemeine Zeitung, und Birgit Ochs, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (1.000 €), sowie von Gästen der Preisverleihung (Saalspende 1.000 €)

Plan International Deutschland e.V. (500 €)
Empfohlen von Beatrix Boutonnet, Freie Journalistin

Reporter ohne Grenzen (500 €)
Empfohlen von Martin Hesse, Süddeutsche Zeitung

Schwalbacher Tafel für den Ostkreis des Main-Taunus-Kreises (750 €)
Empfohlen von Walther Becker, Börsen-Zeitung

SOS-Kinderdorf e.V. (750 €)
Empfohlen von Markus Dentz, Finance

Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe (500 €)
Empfohlen von Michael Hedtstück, Finance

Stiftung Pfadfinden (500 €)
Empfohlen von Joachim Althof, Jörg Lang, Ulrich Lohrer und Stefan Rullkötter, €uro

„Im Namen der Deutschen Krebshilfe und ihrer Tochterorganisation, der Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe, danken wir Ihnen sehr herzlich für die beiden großzügigen Spenden. Die Förderprojekte und Initiativen der Deutschen Krebshilfe haben in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass heute die Hälfte aller erwachsenen Krebspatienten und mehr als zwei Drittel der krebskranken Kinder geheilt werden können.“

Gerd Nettekoven
Deutsche Krebshilfe



Vertreter karitativer und anderer gemeinnütziger Organisationen nahmen im Rahmen eines Pressefrühstücks des „The Early Editors Club“ in Frankfurt (Bild oben) und München (Bild unten) Spendenschecks von den djp-Sponsoren und Gewinnern entgegen.

The Early Editors Club



„Reporter ohne Grenzen bedankt sich ganz herzlich bei Martin Hesse für die Preisgeldspende in Höhe von 500 €. Wir werden sie zum Schutz verfolgter Journalistinnen und Journalisten sowie bedrohter Medien einsetzen.“

Katrin Evers
Reporter ohne Grenzen



Seit der Übernahme der BHW Holding AG und damit des gesamten BHW Konzerns durch die Deutsche Postbank AG zu Beginn des Jahres 2006 wurde ein erfolgreicher Integrationsprozess in Gang gesetzt und innerhalb kürzester Zeit in wesentlichen Teilen abgeschlossen. In der neuen Postbank Gruppe steht die Marke BHW für Bausparen, Baufinanzierung und Immobilien. Fonds sowie Renten- und Kapitallebensversicherungen ergänzen das Kerngeschäft und bieten neben dem Wohneigentum auch eine solide Basis für eine optimale private Vorsorge. www.bhw.de



Seit 1953 steht der Name Angermann für richtungweisende Beratung und umfassende Dienstleistungen. Als unabhängiges und traditionsreiches Familienunternehmen ist die Angermann-Unternehmensgruppe frei von Sachzwängen und Interessenkonflikten bei der Beratung mittelständischer Unternehmen in den verschiedenen Geschäftsbereichen. In der Immobilienbranche sind wir verlässliche Partner in allen Belangen rund um die gewerbliche Immobilie. Mit den hausinternen Synergieeffekten der Unternehmensgruppe Angermann und der Einbindung in ein internationales Netzwerk stellen wir Service, Expertise und Produkte zur Verfügung, die weit über das Angebot eines Maklerhauses hinausgehen. Neben dem Investment bietet Angermann umfassende Dienstleistungen in der Vermietung, der Bewertung, dem Real Estate Marketing und der Versteigerung von Immobilien. www.angermann.de



Mit mehr als 3.000 betreuten Mandaten aus über 50 Jahren Geschäftstätigkeit ist die Angermann M&A International GmbH, Hamburg, das älteste und erfahrenste deutsche Beratungshaus für Unternehmenskäufe und -verkäufe im gehobenen Mittelstand. Als exklusives deutsches Mitglied der M&A International Inc. (MAI), der weltweit größten Organisation unabhängiger M&A-Beratungshäuser mit zur Zeit 41 Mitgliedern in 39 Ländern, kann Angermann das Know-how und die Kontakte von über 500 M&A-Experten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt nutzen und betreut grenzüberschreitend in allen Branchen die gesamte Bandbreite an Akquisitions- und Verkaufsprojekten. Das Dienstleistungsangebot umfasst das gesamte Spektrum im Bereich Mergers & Acquisitions im Mittelstand einschließlich der Emissionsberatung. www.angermann-ma.de und www.mergers.net



Capital Dynamics ist ein weltweit führender, ausschließlich auf Private-Equity-Investitionen spezialisierter unabhängiger Vermögensmanager. Capital Dynamics bietet institutionellen Investoren und Family Offices die ganze Bandbreite an Private-Equity-Dienstleistungen: traditionelle Dachfonds, Beteiligungen an ausgewählten Co-Investments führender Private-Equity-Häuser, Beratungs- und Asset-Management-Mandate sowie strukturierte Produkte. Mit fast 20 Jahren Erfahrung betreut Capital Dynamics über 20 Mrd. US \$ an Kundengeldern, die auf Fonds von führenden Private-Equity-Managern verteilt sind. Capital Dynamics mit Hauptsitz in Zug (Schweiz) und Niederlassungen in New York, San Francisco, London, Birmingham und Hongkong ist in allen wichtigen Finanzmärkten aktiv. Zum Kundenkreis gehören einige der weltweit größten Versicherungsgesellschaften und Pensionsfonds. www.capdyn.com

WIR WOLLEN GEMEINSAM EXZELLENTEM WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS FÖRDERN UND FREUEN UNS AUF DEN WETTBEWERB 2008



DWS Investments, Teil der Deutschen Asset Management, ist mit über 140 Mrd. € verwaltetem Fondsvermögen mit Abstand Marktführer in Deutschland. In Europa ist DWS Investments mit derzeit 177 Mrd. € zweitgrößte Fondsgesellschaft. Mit 268 Mrd. € verwalteten Geldern weltweit gehört die DWS zu den Top 10. 1956 gegründet, erstreckt sich die Präsenz der DWS heute nicht nur auf die Kernmärkte Europas. Auch in den USA, der Region Asien-Pazifik und dem Nahen Osten ist die DWS seit Jahren erfolgreich tätig. www.dws.de



Pioneer Investments ist eine international tätige Investmentgesellschaft mit einem verwalteten Fondsvermögen von rund 213 Mrd. €. Pioneer Investments bietet eine breite Palette von Aktien-, Obligationen- und Geldmarktfonds sowie alternative Investmentprodukte und strukturierte Produkte an. Die Unternehmensgruppe unterhält Büros in 25 Ländern der Welt mit rund 2.300 Angestellten. Pioneer Investments gestaltet auf der Basis seiner 80 Jahre langen Erfahrung Investmentlösungen für institutionelle Investoren, Versicherungen, Pensionsfonds, Banken und Sparkassen sowie Privatkunden. Die Ratingagentur Fitch hat Pioneer Investments mit der Note „M2“ (stark) Asset Manager Rating für einen hohen Qualitäts- und Prozessstandard in den Investmentzentren Boston, Mailand und Singapur ausgezeichnet. www.pioneerinvestments.de



SimCorp ist ein weltweit führender Anbieter von Software für Finanzdienstleister. Das Kernprodukt SimCorp Dimension ist ein integriertes Investment-Management-System, das die Anforderungen von Front- bis Back-Office auf der Basis eines durchgängigen Straight-Through-Processing (STP) in einem einzigen System vereint. Damit unterscheidet sich SimCorp Dimension grundsätzlich von anderen IT-Lösungen, die aus einer Vielzahl von Einzelsystemen mit jeweils eigener Datenhaltung und Schnittstellen bestehen. Es wird von namhaften Banken und Sparkassen, Fonds- und Versicherungsgesellschaften sowie Versorgungseinrichtungen gleichermaßen genutzt; weltweit setzen mehr als 160 Finanzdienstleister SimCorp Dimension ein. SimCorp hat seinen Sitz in Kopenhagen und beschäftigt weltweit über 900 Mitarbeiter. Niederlassungen des börsennotierten Unternehmens befinden sich in Europa, Asien, Australien und den USA. Die SimCorp GmbH mit 135 Mitarbeitern ist zuständig für die Märkte in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Luxemburg. Sie hat ihren Sitz in Bad Homburg sowie eine Niederlassung in München. Vertrieb und Implementierung in Österreich liegen in der Hand der SimCorp Österreich GmbH in Wien. www.simcorp.com

„Es war eine tolle und sehr gelungene Veranstaltung mit interessanten Gästen und ausgezeichneten Journalisten. Ihre Initiative wird sicherlich auch in den kommenden Jahren großen Anklang finden.“

Gabriele Radl
Svea Kuschel + Kolleginnen

„Nochmals vielen Dank für die rundum gelungene Organisation des djp – ich bin schon gespannt auf die Neuauflage!“

Andreas Uhde
Venture Capital Magazin

M&A INTERNATIONAL MEDIA AWARDS DEUTSCHE JOURNALISTEN SIND AUCH WELTWEIT SPITZE



Markus Dentz (2. von links) und weitere zehn Preisträger aus sieben Ländern nahmen am 9. November 2007 bei einer festlichen Gala in Paris vor 400 Gästen aus 40 Ländern die „M&A International Media Awards“ entgegen.

„I've been meaning to write to thank you for a wonderful experience in Paris. I was in awe of the great event you organized and will always appreciate all you did to make it happen.“

John Close, Chief Editor
The M&A Journal, New York

Prämierte djp-Einreichungen zum Thema M&A (Mergers & Acquisitions) nehmen als deutsche Wettbewerbsbeiträge an den „M&A International Media Awards“ teil. Sponsor dieses ersten und einzigen weltweiten Preises für Wirtschaftsjournalisten ist die globale Beraterallianz M&A International Inc. (MAI) mit 41 Mitgliedsfirmen in 39 Ländern. Exklusives deutsches Mitglied ist der djp-Sponsor Angermann M&A International GmbH.

ERSTER PREIS FÜR FINANCE-REDAKTEUR

2007 verlieh die neunköpfige internationale Jury den 1. Preis in der Kategorie „Fachpresse – alle Sprachen“ an den djp-Gewinner Markus Dentz für seine journalistische Recherche und Darstellung der Entwicklungen rund um den Autozulieferer HP Pelzer. Insgesamt hatten 115 Journalisten aus 24 Ländern 223 Artikel eingereicht.

Den Financial-Times-Redakteuren James Politi und Francesco Guerrera aus New York wurde der 1. Preis in der Kategorie „Englischsprachige allgemeine Wirtschaftspresse“ zuerkannt für eine gemeinsam verfasste dreiteilige Arti-

kelserie über den Finanzinvestor KKR. Der erste Preis in der Kategorie „Allgemeine Wirtschaftspresse in anderen Sprachen“ ging an den Dänen Johannes Bøggild für ein Porträt des Blackstone-Gründers Stephen Schwarzman, erschienen im Berlingske Nyhedsmagasin aus Kopenhagen. Weitere Preise erhielten Journalisten aus dem Reuters-Büro in Tokio, von der Financial Times in London, der Neuen Zürcher Zeitung, vom italienischen Wirtschaftsmagazin Economy sowie den Fachmagazinen CFO Europe aus London und The M&A Journal aus New York. Mit einem Sonderpreis „Bester Exklusivbericht“ wurde Grant Ringshaw von der Londoner Sunday Times für seinen am 18. März 2007 erschienenen, weltweit ersten Artikel über die von der Barclays Bank geplante Übernahme der ABN Amro ausgezeichnet.

Sämtliche Gewinner und ihre prämierten Artikel sowie die Jury-Mitglieder aus den USA, England, Deutschland, Italien, Spanien, Indien und China sind auf der Internetseite www.mergers.net/maima veröffentlicht.

Marriott
FRANKFURT



rheinmaintv